

opera silens, Hamburg

NEUROVISIONS

EINE GESAMTEUROPÄISCHE TOURETTERIE

nach Motiven des Grand Prix d'Eurovision und einer Komposition von Charlotte Seither

Mi 20.01. //21:00 Uraufführung

Weitere Termine:

Fr 22.01.-So-24.01. //19:30

Do-28.1.-Sa-30.01. //19:30

K1, 12€ (8€ ermäßigt)



29. und 30.01. Publikumsgespräch jeweils nach der Vorstellung mit Prof. Dr. Alexander Münchau
Vorsitzender von N.E.MO. Verein für Bewegungsstörungen am UKE Hamburg.

KONZEPT UND REGIE Hans-Jörg Kapp, **DRAMATURGIE** Judith Schneiberg, **AUSSTATTUNG** Martina von Holn, **Soundesign:** Joachim Schütz, **PRODUKTION** Thomas Schmölz

MIT Frauke Aulbert, Henning Kaiser, Christian Koops und Nadine Nollau, **KEYBOARDS** Roman Lemberg

Tics sind das zentrale Thema der neuen Musiktheaterproduktion NEUROVISIONS – EINE GESAMTEUROPÄISCHE TOURETTERIE der Hamburger Gruppe opera silens, die am 20. Januar 2010 um 21 Uhr auf Kampnagel uraufgeführt wird.

Als der Neurologe Oliver Sacks in den 70er-Jahren durch die Straßen New Yorks spazierte, stellte er fest, dass Menschen mit Tics nicht die Abweichung, sondern der Normalfall sind. Diese Tics, die als heftige Bewegungen, Geräusche oder ungewollte verbale Äußerungen auftreten, kommen insbesondere beim Tourette-Syndrom vor. Hamburgs experimentelles Musiktheater opera silens nimmt sich mit NEUROVISIONS des Tourette-Syndroms an und verbindet es mit Songs des Grand Prix d'Eurovision aus den 60er-Jahren, denn auch dort begannen Musik und Bühnenshow allmählich aus der in sich geschlossenen Norm der 50er auszubrechen. Im öffentlichen Leben, draußen auf der Straße, brechen Tics ständig aus unseren festgelegten Verhaltens- und Umgangsformen aus. Die Bühne hingegen zeigt sich als ein Ort, wo Tics seit den Sechzigern bewusst in Pop, Jazz und auch Neuer Musik als Gestaltungsmittel dienen und so in der Kunst zum Material werden.

Als Gegenentwurf zu der vom Grand Prix d'Eurovision inspirierten Musikalität des Abends steht die stumme Komposition „Echos of O's“ von Charlotte Seither. Darin hat sie keine Töne notiert, sondern nur Gesten rhythmisch genau gesetzt.

NEUROVISIONS ist eine zwischen Pop und Neuer Musik changierende Inszenierung für vier, bei der auch bekannte Melodien garantiert anders klingen werden.

Neben den vier Sängern und Schauspielern und einem Musiker werden auch einige Touretter mit auf der Bühne sein.

NEUROVISIONS – Eine gesamteuropäische Tourette ist eine Produktion von Kampnagel Hamburg und Zeleven // zeitgenössische musikprojekte, gefördert durch die Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg und die Hamburgische Kulturstiftung; in Kooperation mit N.E.MO., Verein für Bewegungsstörungen am UKE Hamburg unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Münchau.

Presse:

Mareike Holfeld, T: 040 270 949 17, E: mareike.holfeld@kampnagel.de
Kampnagel Hamburg, Jarrestr. 20, 22303 Hamburg, www.kampnagel.de